

Allgemeine Informationen

Fünfte Jahrestagung am 19. und 20. September
2019, Haus Villigst, Schwerte

Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Isolde Karle
Prof. Dr. Gesa Lindemann
Prof. Dr. Micha Werner
Prof. Dr. Knut Berner

Teilnehmerbeitrag:

Stipendiaten des ES: 38,00 €
Externe Teilnehmer: 72,50 €

Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir zur
Verfügung:

Prof. Dr. Knut Berner
Stellvertretender Leiter
Studienleiter Forschungsförderung
T: +49 (0) 23 04.755 214
F: +49 (0) 23 04.755 250
k.berner@evstudienwerk.de

Anmeldung:

Doreen Blenke
Forschungsförderung
Sachbearbeiterin
T: +49 (0) 23 04.755 216
F: +49 (0) 23 04.755 250
d.blenke@evstudienwerk.de

VERAN STALTU NGEN 2019

Sorge und Sorgfreiheit: Grenzen, Atmosphären, Rahmenbedingungen

Ausgehend von einem Verständnis von Sorge als gegenwärtigem Zukunftsbezug eröffnet der Forschungsschwerpunkt interdisziplinäre Perspektiven darauf, wie sich Sorge als existentielle Grundkonstante des Menschen historisch und zeitgenössisch manifestiert. Zur Differenzierung der unterschiedlichen Sorgebeziehungen haben sich drei Dimensionen der Sorge, nämlich die Sorge um sich, die Sorge um andere sowie die Sorge um die Umwelt, als produktive Heuristik eines „Worum“ der Sorge erwiesen. Um den vielfältigen, disziplinären Vorverständnissen und lebensweltlichen Konnotationen des Sorgebegriffs Raum zu geben, bietet es sich zudem an, einen Zustand des In-Sorge-Seins von der Sorgepraxis eines Sich-Kümmerns-um analytisch zu unterscheiden – wenngleich beide Aspekte möglicherweise immer schon innerhalb der allgemeinen Vollzugsstruktur der Sorge miteinander vermittelt sind. Die zuletzt genannten Aspekte und ihr Verhältnis zueinander sollen im Rahmen der Jahrestagung 2019 theoretisch und empirisch eingehender in den Blick genommen werden. Auf theoretischer Ebene stellt sich die Frage, wie die unterschiedlichen Sorgeformen (des Sich-Kümmerns-um und des In-Sorge-Seins), ihre Rahmenbedingungen und Atmosphären erlebt werden und wodurch sie konstituiert sind. Darüber hinaus sind Atmosphären in den Blick zu nehmen, die eine Sorgenfreiheit vermitteln – als Unterbrechung des sorgenvollen Alltags (zum Beispiel in einer Jugendkirche, einem Sportclub oder auf einer Reise) oder auch mitten im Alltag, z.B. durch Vertrauen und Erwartungssicherheit

generierende, organisatorische Rahmenbedingungen. Zu bedenken ist ferner, dass Sorgenfreiheit mit einem „Sich-kümmern-um“ einhergehen und umgekehrt ein sorgloses „laissez-faire“ wiederum Sorgen (im Sinne es In-Sorge-Seins) hervorrufen kann. Bezüglich der Sorgepraxis ist überdies nach den normativen und faktischen Grenzen der Sorge im Spannungsfeld von Paternalismus und Autonomie zu fragen. Inwiefern ist Fürsorge eine Bedrohung der Autonomie oder Anerkennung der Vulnerabilität des Lebens, die nolens volens mit gewissen Abhängigkeiten einhergeht? Theologie und Philosophie haben diese Spannung in ihrer Geschichte immer wieder reflektiert. Die Soziologie hat unter Stichworten wie Entfremdung, Vertrauen oder Anerkennung sowie in empirischen Arbeiten ebenfalls wichtige Perspektiven erarbeitet. Wie verbinden ethische und empirische Konzepte in Philosophie, Theologie und Soziologie die Sorge um andere mit der Sorge um sich und last but not least mit der Begrenzung oder gar Befreiung von Sorge? Die beschriebenen Zusammenhänge gilt es, im Dialog von Soziologie, Theologie und Philosophie, näher auszuloten und zu bestimmen.

ReferentInnen:

Jun. Prof. Dr. Katharina Block
(Soziologie, Universität Oldenburg) (-> mit einem Kollegen)

Dr. Michael Ernst-Heidenreich
(Soziologie, Universität Koblenz-Landau)

Dr. Günter Emlein
(Theologie, Pfarrer und Klinikseelsorger, Mainz)

Prof. Dr. Bernward Gesang
(Philosophie, Universität Mannheim) -> nur am 19.09.19

Prof. Dr. Armin Grunwald
(Philosophie/Physik, Karlsruhe Institut für Technologie)

Prof. Dr. Thorsten Moos
(Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal)

Prof. Dr. Achim Peters
(Medizin, Universität Lübeck)

PD Dr. Marcel van Ackeren
(Philosophie, Universität Köln)

Donnerstag, 19. September 2019

ab 11:30 Uhr Anreise

ab 12:00 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr Begrüßung: Knut Berner (Ev. Studienwerk), Anna Henkel, Isolde Karle, Gesa Lindemann, Micha Werner

13:15 Uhr Markt der Möglichkeiten – Postersession:
Session I (13:15 – 13:45):
Gianna Behrendt, Elis Eichener, Birthe Frenzel, Johanna Fröhlich, Nicole Kirschbaum, Anne Martin

Session II (13:45 – 14:15):
Richard Paluch, Stefanie Schniering, Tina Schröter, Jonas vom Stein, Philipp Zeltner

14: 15 Uhr 1. Vortrag:
PD Dr. Marcel van Ackeren:
Was ist demandingness? Und warum ist es ein Problem für alle Ethiktypen?

14:45 Uhr 2.Vortrag
Prof. Dr. Armin Grunwald (Philosophie, Karlsruhe): Sorge und Zeit. Erkundungen zu gesellschaftlichen Zeitverhältnissen (30min Vortrag; 15min Diskussion)

15:30 Uhr Pause

16:00 Uhr 3. Vortrag:
Prof. Dr. Bernward Gesang (Mannheim, Philosophie):
Pflicht zu stetiger Sorge und das Problem der Überforderung (30min Vortrag; 15min Diskussion)

4. Vortrag:
Prof. Dr. Thorsten Moos (Theologie, Wuppertal):
Nächstenliebesdienstleistungen. Sorge und Sorgebegrenzung in der Diakonie.

Übergreifende Diskussion:
17:30-18:00Uhr

18.00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr Social evening

Freitag, 20. September 2019

8:00 Uhr Frühstück

8:30 Uhr 5. Vortrag:
Prof. Dr. Achim Peters: Unsicherheit – Psychische und somatische Folgen (30min Vortrag; 15min Diskussion)

6. Vortrag:
Prof. Dr. Katharina Block / Dr. Michael Ernst-Heidenreich:
Unverfügbarmachen. Programm einer zeitdiagnostisch-reflexiven Sozialtheorie (30 Min Vortrag; 15 min Diskussion)

10:00 Uhr Pause

10:30 Uhr 7. Vortrag:
Dr. Günter Emlein: Jenseits der Sorge
Übergreifende Diskussion (30min Vortrag; 15min Diskussion)

11:45 Uhr allgemeine Diskussion über die ganze Tagung

12:30 Uhr Mittagessen/Abreise